

Von: [REDACTED]

Gesendet: Donnerstag, 22. März 2018 11:01

An: Interner-Service (Altona); Melzer, Liane; Bezirksamt Altona

Betreff: Bitte und Beschwerde an die Volksvertretung - Bezirksversammlung des Bezirks Altona - gem. Artikel 17 Grundgesetz zum Problemkomplex „Schanzenviertel - die Hochburg der Drogendealer“

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Dr. Melzer,

ich bitte Sie höflich darum, unter Erhebung einer Beschwerde an die Volksvertretung - Bezirksversammlung des Bezirks Altona - gem. Art. 17 Grundgesetz, zusätzlich zu polizeilichen Maßnahmen etwas gegen die unhaltbare Drogen - Dealer - Szene im

Schanzenpark

durch mindestens - jedoch nicht abschließend -Einrichtung

a) eines bezirklichen Ordnungsdienstes (hilfsweise interimswise externen privaten Sicherheitsdienstes) mit Video-Kameras am Körper und Berechtigung zur Durchführung von anlasslosen Personenkontrollen im Gebiet des Schanzenviertels

b) einer rund um die Uhr durch den bezirklichen Ordnungsdienst besetzten Container-Wache im Schanzenpark

c) einer anlassbezogenen Video-Überwachung des Schanzenparks

d) Ausstattung des bezirklichen Ordnungsdienstes mit Drogenspürhunden zur systematischen Aufspürung von Erddepots und Durchführung von Personenkontrollen

nach vorheriger Schaffung der erforderlichen Rechtsgrundlagen durch die Bezirksversammlung - unter Beteiligung auch des Senats und der Bürgerschaft - zu unternehmen.

Begründung:

Die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Inneres, hat im Allgemeinen und der Bezirk Altona im Besonderen in der Bekämpfung der offenen Drogendealerszene im Schanzenviertel bislang öffentlich versagt.

Die Bezirksversammlung des Bezirks Altona bringt sich in diesen Themenkomplex zu wenig ein. Ich verweise hierzu auf die Berichterstattung im Hamburger Abendblatt:

<https://www.abendblatt.de/hamburg/article213469069/Schanzenviertel-die-Hochburg-der-Drogendealer.html>

Es wird zeitweise, nämlich immer wenn keine Polizeibeamte in hinreichender Anzahl im Einsatz vor Ort sind, quasi ein rechtsfreier Raum toleriert.

Nach amerikanischen Studien lässt sich das Phänomen einer offenen Drogenszene aus einem großen Park nur durch Einsatz und Dauerpräsenz uniformierter Kräfte sowie Videoüberwachung verbannen.

